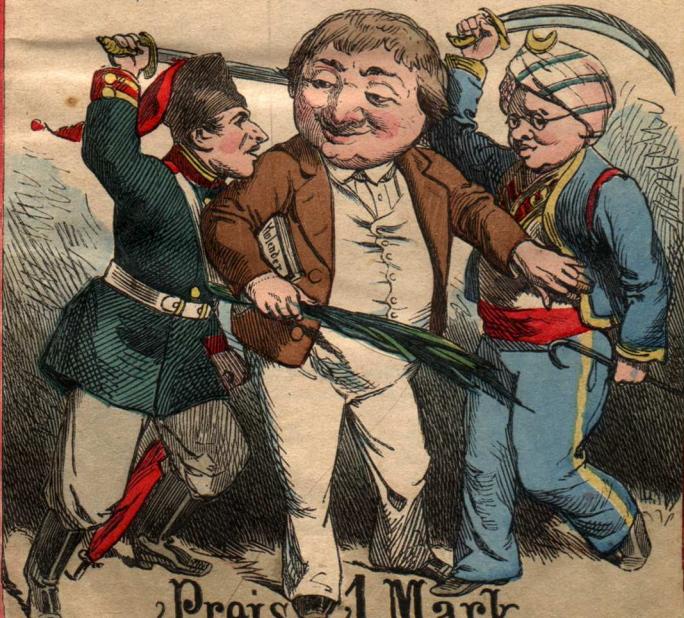


KLADDERADATTSCH 1878 KALENDER



Preis 1. Mark.
Berlin Verlag von A. Hofmann & C°.

Humoristisch-satirischer

Volks-Kalender

des

Kladderadatsch

für

1878.

Mit Beiträgen von E. Dohm, J. Trojan, J. Stettenheim u. a.

Illustriert von W. Schöß u. a.



Berlin, 1878.

Verlagshandlung des Kladderadatsch.
(A. Hofmann & Comp.)

Um das Publicum vor Täuschungen zu bewahren, warnen wir vor Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Titeln. Nur die mit der Firma A. Hofmann & Comp. erschienenen Werke dieses Genres sind von den Gelehrten des Kladderadatsch geschrieben.

NOVEMBER.

Aussen-Kalender.

„Überall herrscht Ruhe“.

Welch süßes Wort! Und aus dem Lande gar,
Dass eben noch die erbeelagten Schüre
Des Kriegs zerstampfen! O wie wunderbar
Erklingt das Wort uns: „Überall
herrscht“ Ruhe!“
Trostreiches Wort, wenn wahr es wäre!
Wie könnte Ruhe sich ein Reich vereinen
Und friedlich herrschen, wo viel andre noch
Und furchtlose Mächte um die Herrschaft
streiten?
Nicht überall herrscht Ruhe: im Lager nicht,
Wo Vörm erschallt von kriegerischen Schau-
ren,
Vielleicht auch nicht auf manchem An-
geleiste,
Vielleicht nicht einmal in der Brust des
Jürgen.
Sie herrscht auch sicher nicht im Hospital,
Wo Seufzer, Klämde, abgebrochne Worte
Die Luft erfülltern, an dem Trier der Dual —
Wie herrsche Ruhe wohl an solchem Tore?
Doch Ruhe herrscht, wo auf treterter Stürze
Jahrlöse Totte steigen unbewabten;
Sacht schleicht der Wolf, die tiefe Stille
nur
Wird unterbrochen vom Geträüm; des Raben.
Ist solche Ruhe gemeint in diesem Hall,
Dann ist es richtig; und zu wissen thüte
Russland der Welt: Noch noch nicht
überall.
Doch an vielen Orten schon herrscht
Ruhe!

Müller. Also so unbrauchbar sind sie?

Schulze. Wer denn?

Müller. Da die russischen Generale?

Schulze. Wojo denn?

Müller. Da die Türken haben ja doch
Schein getreut, dass sie auf keinen russischen
General nich schielen sollen, weil sie fürd-
ten, er könnte nur durch 'nen bessern
erstellt werden.

Schulze. Ach so! Ich dachte mir 'nen
anderen Grund; ich dachte, sie meinten, die
russischen Generale wären keinen Schuß
Pulver nich wert.

Müller. Ach jo! Na wer weiss? Viel-
leicht kommt d' Recht haben.

Bei den grossen internationalen Festvor-
stellungen, welche im Laufe des vergan-
genen Jahres in Bulgarien abgehalten
worden sind, wurden als besonders hervor-
ragende Fest-Opern aufgeführt: bei Sis-
tovo „Das Donauweibchen“, und in der
Dobrudscha „Zar und Zimmermann.“
Es kamen bei diesen Aufführungen die
neuen Instrumente aus der sogenannten
Musikalischen Anstalt zu hervorragender Gelt-
ung. Die Russenacte wurden in ange-
meindeter Weise thels durch das euro-
päische Concert aus einiger Entfer-
nung, thels durch türkische Musik aus-
geführt. Das Zusammenspiel ließ
allerdings mitunter viel zu wünschen übrig,
und wurden mancherlei Klagen über das
Büffet laut; allein man ertrug Alles mit
Gebuld, da die Aufführungen, laut Pro-
gramm, zu einem humanen Zweck, näm-
lich zum Besten der unterdrückten
Christen im Orient stattfanden.



Jüdischer Kalender.

+ + +

Auf der Messe.

Berläuer. Herr
Moses, hier ist die Nach-
nung. Beim Einkaufen
hast Ihr, wie ich mich
rumgedreht hab', drei
Dutzend Strümpfe zu
Euch gestellt. Die habe
ich mit auf die Nota gesetzt.
Moses (bei Seite.)
Heißt 'n Spitzhut?